

Lifthersteller: „Baugesetz bremst das Wachstum“

Nur durch eine hohe Exportquote kann Ascendor eine Umsatzsteigerung generieren. In Österreich ist das Geschäft komplizierter

NEUFELDEN. Mit der Übersiedelung an den neuen Firmenstandort in Neufelden meldete der Liftbauer Ascendor auch ein neuerliches Umsatzwachstum. Dieses generiert das Unternehmen der Priglinger Holding zu einem Großteil im Ausland. In Österreich hemmen komplizierte Gesetze ein größeres Wachstum. „Die Umsatzsteigerung ist ausschließlich auf die hohe Exportquote von über 85 Prozent zurückzuführen. In Österreich können viele Kundenanfragen leider nicht realisiert werden“, sagt der operative Geschäftsführer Erwin Roither. Als Gründe dafür nennt er „hohe, nicht nachvollziehbare bürokratische Hürden“. Dazu komme, dass es in Österreich neun unterschiedliche Bauordnungen und Leitlinien gebe.

Dabei wäre gerade auch in Österreich alles ausgerichtet für gute Geschäfte: Die finanzkräftige Baby-boomer-Generation kümmert sich

jetzt vermehrt um die Altersvorsorge. Dies betrifft vor allem den barrierefreien Zugang zu allen Ebenen im Haus. Hier setzen Unternehmen wie Ascendor mit einer breiten Produktpalette an, die ideal für den nachträglichen Einbau von Liften mit minimalsten Eingriffen in die Baustruktur geeignet ist.

Mehr Produktionsfläche

Dennoch waren die vergangenen Jahre bei Ascendor geprägt von ständigem Wachstum. Das Unternehmen erzielte im Jahr 2022 einen Rekordumsatz von über 13 Millionen Euro.

Die Liftproduktion am alten Standort in Drautendorf war deshalb seit geraumer Zeit platztechnisch an die Grenzen gestoßen. „Wir verzeichneten in den vergangenen Jahren einen höchst erfreulichen Auftragseingang und ein hervorragendes Umsatzwachstum. Um den Anforderungen auch



Ascendor produziert am neuen Standort in Neufelden nachrüstbare Lifthanlagen.

(Werk)

in Zukunft gerecht zu werden, entschieden wir uns für eine Produktionsflächenerweiterung“, sagt der operative Geschäftsführer Erwin Roither. Die Produktionsfläche wurde nun um 42 Prozent auf insgesamt 8000 Quadratmeter vergrößert.

Rochade mit Biohort

Nachdem die Schwesterfirma Biohort mit dem neuen Werk in St. Martin einen Produktionsflächenzuwachs von 50.000 Quadratmetern erfahren hatte, übersiedelte

die bisherige Produktion von Gerätekäusern, Boxen und Pflanzenbeeten vom Werk 1 in Neufelden in das neu gebaute Werk 3 in St. Martin. In den frei gewordenen Hallen in Neufelden werden auf einer mehr als 42 Prozent vergrößerten Produktionsfläche nachrüstbare Lifthanlagen von Ascendor gefertigt. Am gesamten 27.500 Quadratmeter großen Areal in Neufelden ist neben Ascendor auch das Bürogebäude der Dachgesellschaft Priglinger Holding angesiedelt. Ascendor tätigte für den neuen Standort Inves-

itionen von rund 800.000 Euro, die in neue Maschinen, eine moderne Absaugungs- und Filteranlage, LED-Beleuchtung und moderne Gebäudeeinrichtungen geflossen sind. Außerdem verfügt man über mehr Fläche, die auch ein zukünftiges Wachstum und effizientes Arbeiten zulässt.

Nebenbei wurde viel Zeit in die Entwicklung von Arbeitsprozessen gesteckt, da im Gegensatz zur Fertigung am alten Standort die Hauptfertigung auf einer Ebene stattfindet.



Innungsmeister Willibald Mandl, Tobias Dorfner, Laura Burgstaller, Michaela Kitzberger, Eva Maria Schupfer, (BIPOL), Markus Geres (BÄKO Österreich) (Kunasz)

Die beste Jungfleischerin kommt aus Herzogsdorf

Sehr gute Leistungen beim Lehrlingswettbewerb

HERZOGSDORF. Oberösterreichs beste Nachwuchsfleischerin ist Laura Burgstaller aus Herzogsdorf vom Lehrbetrieb Kölblinger aus der Gemeinde Eberstalzell. Sie setzte sich beim oö. Landeslehrlingswettbewerb der Fleischer vor Tobias Dorfner aus Steinbach an der Steyr vom Lehrbetrieb Mandl aus Ternberg und Michaela Kitzberger aus Waldburg vom Lehrbetrieb Draxler in Hellmonsödt durch.

Drei Mädchen und acht junge Burschen stellten sich der Konkurrenz und hatten unter Zeitdruck eine ganze Reihe von komplexen Aufgaben zu bewältigen. So mussten sie etwa Fleisch grob und fein zerlegen, eine Schweinsschulter verkaufsfertig präsentieren, Sülze und Frankfurter herstellen, küchenfertige Erzeugnisse sowie eine Aufschnitt-, Schinken-, Speck- und

Bratenplatte produzieren und entsprechend dekorativ präsentieren. Da war schnelles, genaues und sauberes Arbeiten gefragt.

Landesinnsmeister Willibald Mandl zeigte sich erfreut über die vielen jungen Talente im Lebensmittelgewerbe, die einen Leistungs- und Ausbildungsnachweis beim Landeslehrlingswettbewerb erbracht haben.

Hervorragende Konditorin

Auch die Konditoren stellten sich den komplexen Aufgaben des Landes-Lehrlingswettbewerbes. Dabei belegte Katharina Sageder aus St. Aegidi von der Panoramacafe-Konditorei-Bäckerei Bauer in Pfarrkirchen im Mühlkreis den dritten Platz hinter Jana Bacher aus Kirchham und Anne-Sophie Pühringer aus Linz.

HAM S' SCHO G'HÖRT?

Rohrbacher Lions trafen internationalen Präsidenten

Der internationale Lions-Präsident **Brian Sheehan** war Gast bei einem Kongress in Linz. Dort nutzten auch die Rohrbacher Löwen die Gelegenheit zum Gedankenaustausch.

Hunderte Delegierte der österreichweit agierenden 285 Clubs mit 8877 Mitgliedern stellten beim Lions Congress Austria in Linz die Weichen für die kommenden Jahre. Als oberster Repräsentant von Lions International besuchte Präsident Brian Sheehan aus Bird Island, Minnesota/USA, den Kongress und brachte sich in Workshops und Meetings aktiv ein.

Beim Festakt kam es zu einem Zusammentreffen der Vertreter

des Lions Clubs Rohrbach-Böhmerwald mit Präsident **Roland Öhler** an der Spitze. „Wir setzen uns in der Region ein für eine persönliche, rasche und unbürokratische Hilfe für Menschen, die sich in einer Notlage befinden“, sagt Öhler und verweist auf zusätzliche internationale Hilfestellung der Lions bei humanitären Einsätzen, in der Katastrophenhilfe, bei Beseitigung von Hunger, bei Umwelt- und Gesundheitsthemen mit den Schwerpunkten Diabetes und vermeidbare Blindheit in den ärmsten Ländern der Welt.

Weltweit gibt es übrigens 47.000 Lions Clubs mit 1,35 Millionen Mitgliedern.



Die Rohrbacher Löwen Hubert Hartl, Roland Öhler (v.l.) und Wolfgang Tenschert (r.) trafen Brian Sheehan und Landeshauptmann Thomas Stelzer. (privat)

WERBUNG

SOWAS VON FRI SCH

Freistädter
PATSHERRN
Premium

ÖSTERREICHISCHE
PRIVATBRAUEREI
100% UNABHÄNGIG

CREATIV MEO